



Jörg Stroedter

Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

SPD

Infobrief aktuell

Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer,
das Thema steigender Mieten bewegt die Stadt. Auch ich finde, dass wir mehr bezahlbaren Wohnraum brauchen, denn jeder Mensch braucht ein Dach über dem Kopf—unabhängig vom Geldbeutel. Bezahlbarer Wohnraum ist das A und O einer lebenswerten Stadt. Als SPD haben wir im Land und im Bund viele Initiativen gestartet, um den Mietanstieg zu drosseln. Mit der Mietpreisbremse ist seit 1.6.2015 ein weiteres Instrument hinzukommen. Berlin wird hier seiner Vorreiterrolle gerecht und hat diese als erstes Bundesland eingeführt. Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich einen schönen und erholsamen Sommer!

Ihr Jörg Stroedter

Gastbeitrag: Andreas Geisel zur Mieterstadt Berlin

„Der Juni ist ein guter Monat für die Mieterinnen und Mieter in unserer Stadt! Am Monatsanfang hat Berlin als erstes und bisher einziges Bundesland die Mietpreisbremse eingeführt. Und zwar in der gesamten Stadt; versprochen – gehalten. Die Mieten dürfen bei Neuvermietungen nun nur noch maximal 10% über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Die Einführung der Mietpreisbremse war ein wichtiger Schritt in Berlin. Denn gerade hier waren die Angebotsmieten der große Preistreiber. Jetzt haben wir ein Instrument, um den teilweise ungehemmten Mietforderungen bei nicht preisgebundenen Wohnungen einen wirkungsvollen Riegel vorzuschieben. Auch das Bestellerprinzip hat sich seit dem 1.6. verändert. Nun müssen nicht mehr automatisch die Mieter für eine Maklerleistung zahlen, sondern derjenige, der die Leistung bestellt, also meistens die Vermieter.

Eine wichtige Grundlage für die Mietpreisbremse ist der Mietspiegel. Dieses bewährte Instrument zur Übersicht über den Wohnungsmarkt und auch zur Befriedung von Mietstreitigkeiten hat für einige Diskussionen gesorgt. Wir haben Mitte Mai den neuen Berliner Mietspiegel 2015 vorgestellt. Die Durchschnittsmiete beträgt jetzt 5,84 €/m² monatlich. Seit dem letzten Mietspiegel hat sich die Entwicklung der Bestandmieten mit jährlich 2,7% leicht abgeschwächt. Gleichwohl liegt sie weiterhin über der allgemeinen Preisentwicklung.

Alle Mieterinnen und Mieter haben mit dem Berliner Mietspiegel 2015 weiterhin eine gesicherte Grundlage, um Mieterhöhungen zu überprüfen. Leider wurde der Mietspiegel von einigen politisch instrumentalisiert, wohl auch um gegen die Mietpreisbremse Stimmung zu machen. Ich bin mir sicher, dass diese Angriffe einiger Vermieter den Berliner Mietspiegel nicht nachhaltig beschädigen werden. Er wird auch künftig Rechtssicherheit bieten, um ungerechtfertigte Mieterhöhungen abzuwehren. Außerdem hat das Landgericht Berlin inzwischen in gleicher Angelegenheit den Berliner Mietspiegel als qualifiziert bezeichnet.

Anfang Juni wurde noch eine weitere wichtige Entwicklung angeschoben. Mit zwei Wohnungsbau-Gesellschaften habe ich eine Absichtserklärung zur städtebaulichen Entwicklung der Elisabeth-Aue in Pankow unterzeichnet. Auf diesem landeseigenen Grundstück haben wir die Chance, ab 2019 für 10.000 Menschen bezahlbare Wohnungen zu bauen. Wir wollen dort eine Gartenstadt des 21. Jahrhunderts errichten, in der sowohl Familien mit Kindern als auch ältere Menschen ein neues Zuhause finden können. Eine Stadt im Grünen, architektonisch anspruchsvoll, mit Einkaufsmöglichkeiten, Kindergärten und Schulen.

Und in der Reinickendorfer Residenzstraße beginnen wir mit einer Förderung als „Aktives Zentrum“, um die Einkaufsstruktur zu verbessern und den Bewohnern der Straße eine Zukunft zu bieten. Auch Reinickendorf West bedarf nun einer Förderung, um dort die soziale Stadtentwicklung zu sichern. Das ist Nachhaltigkeit, wie ich sie mir für Berlin wünsche.“

Andreas Geisel, Senator für Stadtentwicklung und Umwelt



Geisel und Stroedter; Foto: Mazatis

Sommer 2015

Termine

25.6.2015
Plenarsitzung d. Parlaments
Wann? 11-19 Uhr
Wo? Abgeordnetenhaus,
Niederkirchnerstraße 5,
10117 Berlin

26.6.2015 Finissage der Ausstellung „Verlassen“
Wann? 18 Uhr
Wo? Bürgerbüro,
Waidmansluster Damm
149, 13469 Berlin

27.6.2015
Kiezstraßenfest Tegel-Süd
Wann? 13-18 Uhr
Wo? Sterkrader Straße,
13507 Berlin

27.6.2015 Sommerfest der SPD in Tegelort
Wann? ab 18 Uhr
Wo? Havel-Lodge, Friederike-Straße 33-34, 13505 Berlin

29.6.2015 Öffentliche Diskussion zu „Prekärer Arbeit“
Wann? 19 Uhr
Wo? Rathaus Reinickendorf,
Raum 2.29, Eichborndamm
215-239, 13437 Berlin

6.7.2015 Diskussionsabend in der Ev. Schule Frohnau
Wann? 20 Uhr
Wo? Benediktinerstraße 11-19, 13465 Berlin

8.7.2015 BVV
Wann? 17 Uhr
Wo? Rathaus Reinickendorf,
Eichborndamm 215-239,
13437 Berlin



Jörg Stroedter und Alexander Kulpok; Foto: Mazatis

Zukunft TXL - Was kommt nach dem Fluglärm?

Zu einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung über die Entwicklungsperspektiven des Flughafengeländes in Tegel waren am 3. Juni 2015 über 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger ins Hotel Larat gekommen.

In einer anschaulichen Präsentation machte Staatssekretär Lütke Daldrup die Pläne des Senats deutlich: Forschung, Wissenschaft, Wirtschaft und Wohnen. Mit dem Beuth-Campus erhält die Hochschule ihren zweiten, dringend benötigten Standort. Als „Urban-Tech-Republic“ sollen hier vor allem Zukunftstechnologien des städtischen Lebens im 21. Jahrhundert erprobt werden und direkt Anwendung finden. Schon heute leben mehr als die Hälfte der Menschen weltweit in Städten - Tendenz steigend.

Im neuen Wohnquartier am Kurt-Schumacher-Platz sollen über 5.000 Wohnungen entstehen, auch zu günstigen Mieten. Wichtig ist, dass die Beteiligung der Bürger schon jetzt beginnt, damit die betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner der Kieze gut eingebunden werden.

Einzig abhängig ist man derzeit vom BER: Eröffnet dieser, ist in Tegel Schluss - dann endlich auch mit Fluglärm.

Kooperationsgespräche mit Mark-Twain-Grundschule

Aufgrund der steigenden Flüchtlingszahlen und der daraus resultierenden Probleme hat Jörg Stroedter eine Kooperation zwischen Mark-Twain-Grundschule und Humboldt-Klinikum initiiert und erste Gespräche mit beiden Akteuren geführt.

Entstanden war die Idee in Folge des Stadtteiltages am 18. März. Viele Kinder seien in „schwieriger körperlicher und seelischer Verfassung.“ Sie bräuchten dringend therapeutische Hilfe. Aber auch ganz alltägliche Dinge seien eine Herausforderung: Vielen Flüchtlingen sei nicht klar, dass es hier im Winter kalt werden könne und mitunter Schnee liegt. „Da fehlt es einfach an der Kleidung.“ Auch sonst hat der Kiez rund um die Auguste-Viktoria-Allee mit sozialen Problemen zu kämpfen. Herausforderungen, mit der man vor allem eine Brennpunktschule nicht alleine lassen dürfe: Kinder zu impfen, ihnen Medikamente verabreichen und sie zu versorgen, sind gewiss nicht die Aufgaben des Lehrpersonals. Die Stelle einer „Schulkrankenschwester“ sei zwar wünschenswert, derzeit aber nicht umsetzbar. Dr. Andreas Schmitt, Leiter des Humboldt-Krankenhauses, zeigte sich dennoch offen und hilfsbereit.



Schulleitung, J. Stroedter und Krankenhausleitung; Foto: Mazatis

Erfolgreich in Reinickendorf: 50 Jahre G-Elit!

Der Reinickendorfer Werkzeughersteller feierte am 6. Juni 2015 sein 50. Jubiläum. Mit mehr als 400 Beschäftigten ist G-Elit einer der größten industriellen Arbeitgeber im Bezirk. Bekannt ist die Firma vor allem als Lieferant von Werkzeugzubehör. Unzählige Patente und selbst konstruierte Werkzeugmaschinen sind Eigentum der Firma. Als Teil der Gühring-Gruppe mit weltweit 7.500 Mitarbeitern ist das Unternehmen auch international tätig. Besonders lobenswert: Seit vielen Jahren kooperiert G-Elit eng mit den Mosaik-Werkstätten für Behinderte. Aus meiner Sicht ein tolles Unternehmen mit hoher sozialer Verantwortung und praktizierter Inklusion im Betrieb.

Berlin. Anmeldung unter der Telefonnummer: 030-70178034.

- Am 6. September 2015 lädt die Reinickendorfer SPD zum großen Sommerfest in die Familienfarm Lübars. Neben vielen Aktionen mit Spiel und Spaß gibt es Live-Musik, Grill und Tombola.

Kurz notiert...

- Die nächste Bürgersprechstunde findet statt am Mittwoch, den 8. Juli 2015 in der Zeit von 15:30-17:00 Uhr im Bürgerbüro, Waidmannsluster Damm 149, 13469

Kontakt:

Gemeinsames Bürgerbüro - Jörg Stroedter, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin
 Tel.: 030-81490920 | Fax.: 030-81490838 | info@joerg-stroedter.de | www.joerg-stroedter.de
 Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr jeweils 14-17 Uhr, Do 16-19 Uhr
 Jörg Stroedter auf Facebook: www.facebook.com/joerg.stroedter

SPD

Verantwortung. Für Reinickendorf.